

Biiddokku Schaffung von Themenwanderwegen im Bereich der Verbandsgemeinden Herrstein und Rhaunen



STUMM-Eisenhütten-Weg



Willkommen

im Natura-2000-Schutzgebiet „Obere Nahe“ in Rheinland-Pfalz

Willkommen bei den Natura 2000-Gebieten in Rheinland-Pfalz

Natura 2000 ist die Bezeichnung für ein zusammenhängendes Netz europäischer Schutzgebiete, bestehend aus Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Gebieten und Vogelschutzgebieten (VSG). Das Netz stellt den europäischen Biotopverbund dar und repräsentiert die typischen, die besonderen und die seltenen Lebensräume und Tier- und Pflanzenarten Europas. Die Auswahl der Gebiete erfolgt für alle Mitgliedstaaten der Europäischen Union nach einheitlich vorgegebenen Kriterien der Vogelschutzrichtlinie von 1979 und der im Mai 1992 verabschiedeten Fauna-Flora-Habitat (FFH)-Richtlinie.

Diese beiden Richtlinien haben zum Ziel, die biologische Vielfalt (Biodiversität) in Europa nachhaltig zu bewahren und zu entwickeln, wobei die wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen und regionalen Anforderungen berücksichtigt werden sollen. Die Bewirtschaftung der Natura 2000-Gebiete ist weiterhin möglich, sofern die Lebensräume und Arten dadurch nicht erheblich beeinträchtigt werden. In manchen Fällen ist eine entsprechende Bewirtschaftung zur Erhaltung von Lebensräumen und Arten wünschenswert oder sogar notwendig.



Reifenwasserläufe und offene Wälder entlang des Abbachs im FFH-Gebiet „Obere Nahe“



Rheinland-Pfalz hat 120 FFH-Gebiete (12,9 % der Landesfläche) und 57 Vogelschutzgebiete (12,2 % der Landesfläche) an die Europäische Kommission gemeldet und im Landesnaturschutzgesetz ausgewiesen. Insgesamt gehören ca. 385.000 Hektar zu Natura 2000. Dies entspricht knapp 20 % der Landesfläche.

Das FFH-Gebiet „Obere Nahe“

Hier betreten Sie das FFH-Gebiet „Obere Nahe“. Das 5.627 ha große Gebiet erstreckt sich auf die Landkreise Bad Kreuznach, Birkenfeld und Rhein-Hunsrück.

Die Traumschleife „STUMM-Eisenhütten-Weg“ durchwandert das Schutzgebiet auf den Gemarkungen Schauen (Hammerbirkenfeld) und Abach (Abacher Hütte), Verbandsgemeinde Rhaunen sowie Mörshied (Hartenmühle) und Weiden, Verbandsgemeinde Herrstein.



Mausohrflömmen in der Hand des Fledermausexperten und zwei Mausohren im Wildschutzfall an der Decke eines Scheunentores, Foto: Markus Thies



Auszug aus der Gebietsbeschreibung bezogen auf das Teilgebiet: Zum Gebiet „Obere Nahe“ gehören die naturnahen Abschnitte des Naheingals oberhalb von Idar-Oberstein flussabwärts bis Kirn. Das Teilgebiet entlang des Fischbaches zeichnet sich vor allem durch seine besonderen und in Deutschland einzigartigen Standorte aus. So begünstigen die kleinflächigen Halbtrocken- und Trockenrasen das Vorkommen seltener Tagfalterarten (Himmelblauer Bläuling und Hainweihen-Perlmutterfalter) als auch von Mauereidechsen und Schlingnattern.

Eine große Anzahl von Stollen und Abraumhalden an den Talhängen sowie die Reste von kleinen Erzhöfen und wasserbetriebenen Schleifereien und Hammerwerke erinnern an die ehemals rege Bergbautätigkeit (Abbau von Schiefer, Blei und Erzen) am südlichen Hunsrückrand. Die im Teilgebiet vorhandenen Stollen dienen dem Schutz zur Erhaltung von Biotopen zahlreicher Arten. Hier finden u.a. verschiedene Fledermausarten ihren Winter- und Sommerquartier, was die Region um die Stollen herum als besonders schützenswert auszeichnet.

Wildkatze und Eisvogel

Entlang des Abbachs finden sich natürliche Gewässerstrukturen und bachbegleitender Erlenwald, der u.a. dem Eisvogel als Lebensraum dient. Von Bedeutung als Trittschneckenbiodiversität ist auch die Blockschutthalde am Hang des Abbachs westlich der Weidener Mühle. Die Blockstrukturen mit von Moosen und Flechten geprägter Vegetation bieten Versteckmöglichkeiten für kleinere Wirbeltiere, so auch der Wildkatze. Im Sommer 2010 wurde am nur wenige km entfernten Wildfreigehege Wildenburg (Kempfeld) ein Wildkatzenzentrum eingerichtet. Das Wildfreigehege enthält eine Auffangstation für Wildkatzen, ein artgerechtes und besucherfreundliches Schaugehege, ein Info-Zentrum und eine Info-Stelle des Naturparks „Saar-Hunsrück“. www.naturpark.org



Wildkatze im Schaugehege, linke Wildkatze in der Auffangstation des Wildkatzenzentrums

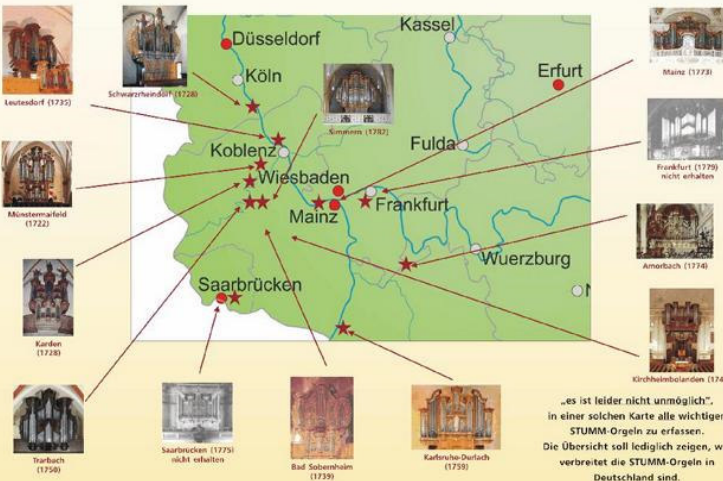
Kurzinformation zum Wildkatzenzentrum Wildenburg (Kempfeld) Es kommt immer wieder vor, dass verletzte oder verwaiste Wildkatzen gefunden werden. Der dringende Bedarf der Pflege wird durch die **Auffang- und Auswilderungsstation im Wildfreigehege für Rheinland-Pfalz** gedeckt. Alle auswilderungsfähige Wildkatzen werden später in die Freiheit entlassen. Nicht auswilderungsfähige Tiere finden im Schaugehege eine neue Heimat. www.wildfreigehege-wildenburg.de



STUMM-Organ-Weg



Verbreitung der STUMM-Organen in Deutschland



Neben den sechs im Rahmen des STUMM-Organ-Wegs vorgestellten Instrumenten in der Verbandsgemeinde Rhaunen sind weitere in der näheren Umgebung erhalten, die ebenfalls einen Besuch lohnen:

- An der Hunsrück-Schiefer- und Bogenstraße
 - St. Johannisberg / Hochstein-Dhuan (1782)
 - Himmelsberg (1848)
 - Möckelbach (um 1820)
 - Sinnetal (Sinnem u. Dhuan) (um 1730)
- Darüber hinaus im Hunsrück, an der Nahe und Mosel
 - Altenbach 1770/80
 - Altenbach 1795
 - Altenbach 1806-18, 20
 - Frankfurt 1804
 - St. Jakob 1802
 - St. Jakob 1817
 - St. Jakob 1820
 - St. Jakob 1825
 - St. Jakob 1830
 - St. Jakob 1835
 - St. Jakob 1840
 - St. Jakob 1845
 - St. Jakob 1850
 - St. Jakob 1855
 - St. Jakob 1860
 - St. Jakob 1865
 - St. Jakob 1870
 - St. Jakob 1875
 - St. Jakob 1880
 - St. Jakob 1885
 - St. Jakob 1890
 - St. Jakob 1895
 - St. Jakob 1900
 - St. Jakob 1905
 - St. Jakob 1910
 - St. Jakob 1915
 - St. Jakob 1920
 - St. Jakob 1925
 - St. Jakob 1930
 - St. Jakob 1935
 - St. Jakob 1940
 - St. Jakob 1945
 - St. Jakob 1950
 - St. Jakob 1955
 - St. Jakob 1960
 - St. Jakob 1965
 - St. Jakob 1970
 - St. Jakob 1975
 - St. Jakob 1980
 - St. Jakob 1985
 - St. Jakob 1990
 - St. Jakob 1995
 - St. Jakob 2000

„es ist leider nicht möglich“, in einer solchen Karte alle wichtigen STUMM-Organen zu erfassen. Die Übersicht soll lediglich zeigen, wie verbreitet die STUMM-Organen in Deutschland sind.



